Moment mal ... am 05.02.2022

Vinsensius Nana Ekayana Visca © privat

Meine Zeit steht in deinen Händen

Bestimmt kennen Sie den Spruch: Man hat nie Zeit, man nimmt sich einfach Zeit! Was versteht man aber konkret unter Zeit? Zeit lässt sich in zweifacher Hinsicht betrachten: Ich kann sie als etwas Wiederkehrendes ansehen – es wird Tag und es wird Nacht. Die Zeiger der Uhr laufen stets dieselben Runden, kehren immer wieder an dieselbe Stelle zurück. Der andere Teil der Wahrheit ist aber, dass Zeit auch voranschreitet und verrinnt. Was einmal gewesen ist, kommt so nicht mehr wieder.
Wir möchten so viel tun, wir vermissen die Zeit miteinander – zusammen Essen gehen, Urlaub machen, verreisen und vieles mehr. Ja, wir denken oft an die verpasste Chance die Zeit richtig zu nutzen. Und nun befinden wir uns eben in der Zeit der Pandemie. Was bleibt uns anderes übrig, als dies zu akzeptieren.

Aber nur herumzusitzen und nichts zu machen ist auch nicht mein Ding, ich muss meine Zeit also anders gestalten, besser gesagt, ich muss mir die Zeit nehmen, für all das, was mir noch zu tun möglich ist. Wenn wir bedenken, dass unsere Zeit begrenzt ist, dann sollten wir sie umso intensiver verbringen! Dabei kann sich jede/r von Ihnen fragen: Nehme ich mir Zeit für meine Familie, für meine Verwandten und Freunde? Ich weiß nicht, wie lange ich noch leben darf. Ja meine Zeit steht in deinen Händen – in den Händen Gottes, meines Schöpfers. Dankbar schaue ich auch auf die vergangenen drei Jahre, die ich in Bernau und Umgebung verbringen durfte. All die unterschiedlichen Begegnungen, Feste und Trauer, Natur und Urlaub, sowie all die Menschen, die ich kennenlernen und begleiten durfte, auch all diejenigen, die mich begleiteten; die Stunden, die ich mit Ihnen verbringen durfte.

Nun ist es an der Zeit, mich von Ihnen zu verabschieden und aufzubrechen. Ich bedanke mich bei Ihnen auch für die Zeit, die Sie mir geschenkt haben, um mein Moment mal zu lesen. Ich hoffe, dass ein oder zwei Worte Ihnen geholfen haben, Hoffnung in dieser Zeit zu schöpfen. Ich möchte Sie alle dazu ermutigen, sich die kostbare Zeit zu nehmen, sich zu entspannen, einander zu besuchen oder zu telefonieren oder einfach mal zu danken. Leben Sie Ihr Leben in Gottes Händen. Er weiß, was gut für uns ist, bleiben wir also voller Hoffnung! Füllen wir die Zeit, die Gott uns schenkt mit Begegnungen untereinander. Ihnen wünsche ich eine schöne Zeit mit Ihrer Familie, Ihren Verwandten, Freunden, Kollegen. Bleiben Sie gesund und behütet in Gottes Händen!

Vinsensius Nana Ekayana Visca, Vikar in der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim